

Die Hirten



Betrachte die Schafe auf der Weide, fühle ihr weiches Fell und schaue auf die Gegenstände der Hirten!



Parallel dazu kannst du dir anhören, wie es den Hirten ergangen ist.

Scan dazu den nebenstehenden QR Code



Falls du kein Handy oder QR Code Scanner hast, kannst du es hier auch lesen!



Der erste Hirte berichtet:

Es war wieder eine von diesen schrecklich kalten Nächten; klirrende Kälte. Meinen Mantel bis unters Kinn zugeknöpft, warme Schuhe, in denen Füße steckten, die von dicken Socken gewärmt wurden und das Schaffell auf dem ich

lag, damit die Kälte von unten nicht so durchdringen konnte.

So lag ich nah am Feuer und hörte auf die Geräusche der Nacht. Das Blöken der Schafe, das pfeifen des Windes, das gleichmäßige Atmen meines schlafenden Hundes...

Der Mond und die Sterne schienen wunderschön am wolkenlosen Himmel. Es war eine Nacht, wie ich sie schon tausendmal erlebt hatte...

Und doch war mit einem „Schlag“ alles anders, Nein, nicht so ein „Schlag“ wie Du jetzt denkst – nicht laut und unangenehm. Oder? Wenn ich so darüber nachdenke, war es schon irgendwie laut – aber eben nicht unangenehm.

Es war so sanft und trotzdem so gewaltig, dass ich es mit der Angst zu tun bekam. Und glaub mir, so schnell ängstig mich nichts, ich bin ja schließlich ein Hirte...

Auf einmal war alles ganz hell – taghell. Und dann sprach der Engel:

„Fürchtet euch nicht! Ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“ (Lk. 2, 10-11)

Wow! Was für eine Botschaft. Und die wird MIR erzählt! Also, ich freu mich so mega!! Du musst wissen, als Hirte erfährt man eigentlich nie gute Botschaften. Da ist man eher immer an allem schuld und muss sich Beschimpfungen anhören...

Der Engel hat noch mehr gesagt, das erzähl ich Dir ein andermal. Jetzt muss ich los – zur Stadt Davids...

Dein Hirte

P.S.: Wünsch Dir heut einen Tag voll „großer Freude“!!



Höre dir jetzt die Geschichte des zweiten Hirten an

Scan dazu den nebenstehenden QR Code



Der zweite Hirte:



Der Tag war sehr anstrengend. Die Schafe liefen überall hin. Selbst mein Hund konnte sie nicht zusammenhalten. Bis wir dann alle beieinander hatten; ich hab mir echt die Füße wund gelaufen.

Dann saßen wir gemeinsam am warmen Feuer. Haben gegessen, gelacht und die Schönheit dieser sterlenklaren Nacht bewundert. Aber lange hab ich es nicht mehr ausgehalten. Die Müdigkeit war einfach zu groß. Schon lange hab ich nicht mehr so gut geschlafen, als in jener Nacht. Und dann dieser Traum...

Alles wurde von hellem, warmem Licht umgeben. So viel Schönheit, Glanz und Kraft – einzigartig! Und dann war da plötzlich der Engel. Ja, ich weiß, das hört sich unwirklich an. Aber es war wirklich so. Ein Engel, ein echter Engel!!

Ja, und dann hat er sogar geredet. So ganz kapiert hab ich nicht, was er sagte. Irgendetwas von „nicht fürchten“ und „gute Botschaft“ und „Heiland“ und „Kind in der Krippe“. Dann wurde ich plötzlich jäh aus meinem Traum gerissen. Ich wurde geschüttelt und gerüttelt. Schließlich bin ich aufgewacht. Und dann sah ich es... mit eigenen Augen... unglaublich... dieses Licht... diese Herrlichkeit... diese Schönheit...

Und dann hab ichs kapiert. Das ist gar kein Traum, das ist WIRKLICHKEIT!! Mein „Kollege“ hats schon vor mir kapiert. Er saß mit großen Augen und offenem Mund da, starrte auf den Engel, hörte ihm gebannt zu...

Und dann plötzlich war da eine ganze Schar von Engeln und die sangen – himmlisch! „Ehre und Herrlichkeit Gott in der Höhe, und Frieden auf der Erde für die Menschen, auf denen sein Wohlgefallen ruht.“ Und so plötzlich, wie sie gekommen sind, waren sie dann auch wieder weg.

Jetzt sind wir auf dem Weg nach Betlehem um mit eigenen Augen zu sehen, was der Engel uns gesagt hat. Hoffentlich verlaufen wir uns nicht...

Dein anderer Hirte

P. S.: Wünsche Dir, dass Gottes Zusagen für Dich heute ganz WIRKLICHKEIT werden!



Die Engel verkünden den Hirten die besten Nachrichten. Jesus Christus, der Retter dieser Welt, ist geboren!

Finde die 10 Fehler, die sich ins zweite Bild geschlichen haben







Auch in der Weihnachtszeit ist nicht immer alles „süßer die Glocken“ und „stille Nacht“, aber Jesus ist auf diese Erde gekommen um uns von den Lasten, die wir mit uns herumtragen zu befreien! Was für ein Geschenk.

Nehmt euch gerne die Geschichte vom dreibeinigen Schaf, in der es genau darum geht aus dem Briefkasten mit nach Hause und lasst dieses Geschenk in eurem Leben Wirklichkeit werden.

Der Engelschor

Betrachte den Engelchor und fühle ihre Flügel!

	<p>Höre dir den Bericht der Engel und ihr Lied an. (die deutsche Übersetzung kannst du auf der nächsten Seite lesen)</p>	
---	--	---

Falls du kein Handy oder QR Code Scanner hast, kannst du es hier auch lesen!



Die Erfahrungen des Engelschors:

Manchmal wundern wir uns ja schon über die Liedauswahl unserer Dirigentin.

Aber diesmal, müssen wir sagen, hätte es nicht passender sein können. Für sooo ein Ereignis eine sooo schöne, sanfte Melodie zu schreiben, wunderbar!

Und das ganze Geschehen darin wiederzugeben, übertrifft wirklich alles.

Aber dieses Ereignis hat ja auch alles übertrffen...



"DAS ERSTE WEIHNACHTEN", so sagten die Engel

Es war für einige arme Schafhirten, die auf Feldern lagen.

In den Feldern lagen sie und hüteten ihre Schafe

In einer kalten Winternacht, die so dunkel war.

Noel, Noel, Noel, Noel, geboren ist der König von Israel.

Und die Erde erleuchtete er hell und so ging es weiter bei Tage und bei Nacht.

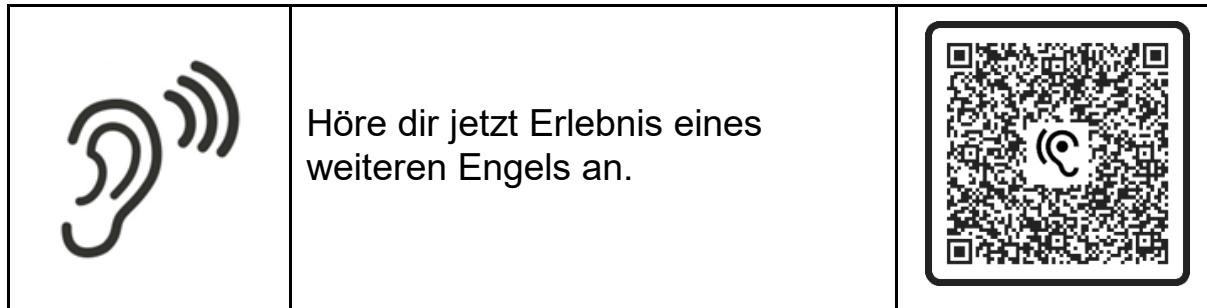
Noel, Noel, Noel, Noel geboren ist der König von Israel.

Dieser Stern zog im Nordwesten herauf und über Bethlehem hielt er schließlich an.

Und blieb dort stehen genau über der Stelle, an der Jesus lag

Noel, Noel, Noel, Noel geboren ist der König von Israel.

Noel, Noel, Noel, Noel geboren ist der König von Israel.



Falls du kein Handy oder QR Code Scanner hast, kannst du es hier auch lesen!



Die schönste Aufgabe

Zuerst war ich ja, ehrlich gesagt, nicht so begeistert über meine Aufgabe. Ich bin schließlich ein Engel. Und mal ganz ehrlich: Engel und Hirten, wie passt das denn zusammen?

Aber ja, wie soll ich sagen. Als Engel ist man ja praktisch „von Amts wegen“ verpflichtet, die Aufgaben zu erfüllen, die einem aufgetragen werden.

So bin ich dann los. Hab mich aufgemacht zu den Hirten, die da draußen auf dem Feld waren. Kalt wars und dunkel. Nur gut, dass die Sterne hell leuchteten. Und dann dieser Anblick – wunderschön! Soweit ich sehen konnte, Überall lagerten die Schafe. Kleine, große, dicke, dünne, schwarze, weiße, Lämmer, Mutterschafe. So eine friedliche Stimmung – fast wie bei uns im Himmel!

Dann hab ich meine ganze Schönheit ausgepackt – alles hat geleuchtet, taghell. Allerdings war die erste Reaktion der Hirten nicht so, wie ich es erwartet hatte. Sie hatten Angst! Dabei war ich doch gekommen, um ihnen die beste Botschaft zu bringen. Dann fiel mirs wieder ein. Ich sollte ihnen ja sagen, dass sie sich nicht fürchten brauchen.

„Ihr braucht euch nicht zu fürchten! Ich bringe euch eine gute Nachricht, über die im ganzen Volk große Freude herrschen wird. Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren. Es ist der Messias, der Herr. Ihr werdet ihn finden, in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“

Und dann hatte der große Engelschor seinen Einsatz...

Als ich danach sah, wie sich die Hirten gefreut haben, war ich froh, meine Aufgabe erfüllt zu haben...

Dein Engel, mit der schönsten Aufgabe

P. S.: Wenn Du das nächste Mal eine Aufgabe bekommst, die Du eigentlich nicht tun willst, denk an mich!

	<p>Löse das Weihnachtsliederrätsel des Engelchors mithilfe der Beschreibung und den Emojis. (Du kannst auch ein Foto machen und es zu Hause lösen)</p> <p>Die Lösungen findest du beim QR-Code rechts.</p>	
---	--	---

- 1 Hymne an ein immergrünes Gewächs
- 2 Reise eines winterlichen Eiskristalls
- 3 Aufforderung zum Erweitern eines engen Eingangs
- 4 Verkünden der vier Kerzen des Advents
- 5 Vorfreude auf den Abend des 6. Dezember
- 6 Anlegen eines tief im Wasser liegenden Verkehrsmittel
- 7 Vorfreude in verschneiter See- und Waldlandschaft
- 8 Jährliche Wiederholung eines festen Brauchs
- 9 Glockenklang im kalten Winter
- 10 Wie ein himmlisches Wesen eine Geschichte erzählt
- 11 Am nächsten Tag wird bei den Kindern Freude aufkommen
- 12 Wenn ein weihnachtlicher Zimmerschmuck erleuchtet wird
- 13 Nur die Eltern des Kindes wachen zur Schlafenszeit
- 14 Aufruf an die Schafhüter zur Krippe zu kommen
- 15 Wanderung einer Jungfrau durchs Gehölz
- 16 Aufruf zur Freude der Stadt Jerusalem





Die „gute Botschaft“ weitergeben:

So, wie die Engel die gute Botschaft an die Hirten überbracht haben, sollt ihr euch auch gegenseitig eine gute Botschaft weitergeben.

Jeder darf sich aus der Box einen Zettel mit einer „guten Botschaft“ heraus- und mit nach Hause nehmen.

Schreibt dann eure gute Botschaft, die ermutigend oder aufbauend ist, für jemand anderen auf einen Zettel und legt sie in die Box für diejenigen, die nach euch hierherkommen.

Wichtig: damit diese Aktion funktioniert und jeder eine gute Botschaft mit nach Hause nehmen kann, ist es wichtig, dass jeder etwas aufschreibt.